

VORENTWURF STEK
22.05.2017

Stadtentwicklungskonzept (STEK)

Vision und Entwicklungsziele

Entwicklungsperspektiven für Augsburg



Blick auf den Dom



Herausgeber Stadt Augsburg, Stadtplanungsamt
Rathausplatz 1, 86150 Augsburg
0821 324-6501
stadtplanung@augzburg.de
www.stadtplanung.augsburg.de

Dieser Bericht wurde gemeinsam von Herwarth + Holz, Planung und Architektur (Büro Berlin) und dem Stadtplanungsamt der Stadt Augsburg erarbeitet.

Herwarth + Holz
Planung und Architektur

Herwarth + Holz, Planung und Architektur GbR
Büro Berlin
Schlesische Str. 27, 10997 Berlin
030 6165478-0
kontakt@herwarth-holz.eu
www.herwarth-holz.eu
Carl Herwarth v. Bittenfeld, Frederick Faßbender

Bildquellen: Stadt Augsburg, soweit nicht anders gekennzeichnet

Augsburg, Mai 2017

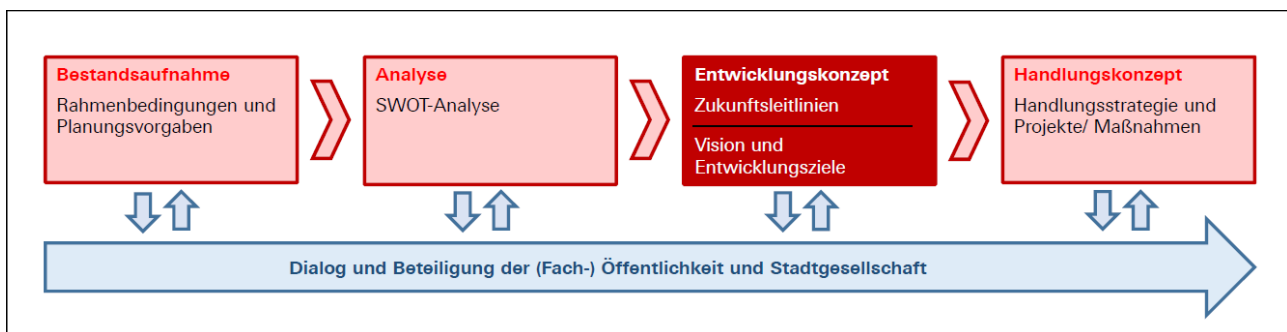
Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Zukunftsleitlinien für Augsburg	6
3. Vision für Augsburg	7
4. Entwicklungsziele für Augsburg	9

1. Vorbemerkungen

Die Stadt Augsburg erarbeitet ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (STEK). Als zentrales Steuerungsinstrument für die Stadtentwicklung soll es Antworten auf allgemeine Megatrends und Rahmenbedingungen geben wie z.B. demographische Veränderungen, Strukturwandel und Globalisierung, Digitalisierung oder Klimawandel. So soll das STEK laut Stadtratsbeschluss vom 26.05.2011 die mittel- bis langfristige räumliche Entwicklung perspektivisch aufzeigen und als koordinierende Rahmenplanung Synergien befördern sowie unterschiedliche Interessen ausgleichen.

In einer ersten Erarbeitungsphase werden die Grundlagen des STEK erarbeitet. Eine umfassende Bestandsaufnahme dient der Ermittlung relevanter Rahmenbedingungen und Planungsvorgaben. Hierauf aufbauend erfolgt eine Analyse vorhandener Stärken und Schwächen sowie möglicher Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung Augsburgs (sog. SWOT-Analyse). Die von der Lokalen Agenda 21 und der Stadtgesellschaft erarbeiteten 'Zukunftsleitlinien für Augsburg' übernehmen für das STEK eine übergeordnete Leitbildfunktion und orientierende Grundlage, aus welcher auf Basis der Analyseerkenntnisse eine Vision und Entwicklungsziele abgeleitet werden, die die Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung definieren (Entwicklungskonzept). Diese werden mit realen Handlungszielen und Strategien unterlegt. Projekte und Maßnahmen zeigen beispielhaft Möglichkeiten für deren Umsetzung auf (Handlungskonzept). Ein intensiver Austausch mit der (Fach-) Öffentlichkeit und Stadtgesellschaft während des gesamten Planungsprozesses qualifizieren und justieren die inhaltlichen Aussagen des STEK.



Aufbau der Entwicklungsphase STEK (Vorentwurf)

Vision und Entwicklungsziele definieren im Zusammenwirken die übergeordnete Entwicklungsrichtung und die Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung. Sie stellen auch für die Politik die Agenda zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt dar.

Die im Vorfeld im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im Dialog von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik erarbeiteten und vom Stadtrat beschlossenen Zukunftsleitlinien bilden dabei das normative Wertegerüst für die acht definierten thematischen Handlungsfelder des STEK, die das Spektrum der kommunal beeinflussbaren Stadtentwicklung in Augsburg umfassend abdecken. Vision und Entwicklungsziele greifen die Zukunftsleitlinien auf, machen sie für die Zielsetzungen und Anforderungen des STEK handhabbar und konkretisieren sie – wo möglich – räumlich.

Für die Verantwortlichen der Stadt bieten die Vision und Entwicklungsziele eine Orientierung bei politischen Entscheidungen und den Arbeitsrahmen im Verwaltungshandeln. In der Öffentlichkeit wird verdeutlicht, für welche Ziele und Ideale die Stadt steht.

Die Entwicklungsziele orientieren sich an den Handlungsfeldern des STEK, berücksichtigen jedoch auch integrative, d.h. übergreifende Ansätze. Sie basieren auf den Ergebnissen der SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken), aus Publikationen, Auftaktgesprächen, Stadtspaziergängen, einem Online-Dialog, Expertengesprächen sowie den Erkenntnissen aus (verwaltungsinterner) Lenkungsgruppe und Arbeitskreis und fokussieren die Schlüsselthemen der zukünftigen Stadtentwicklung Augsburgs.

2. Zukunftsleitlinien für Augsburg

Die Zukunftsleitlinien für Augsburg basieren auf dem Handlungsprogramm Nachhaltigkeit aus dem Jahr 2004 und schreiben dieses fort. Sie sind Teil des durch die Lokale Agenda 21 gestützten Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses und schaffen die Rahmenbedingungen für bewusstes Handeln der gesamten Stadtgesellschaft. Gleichzeitig übernehmen sie auch für die Stadtentwicklung und insbesondere für raumrelevante Fragestellungen eine übergeordnete Leitbildfunktion und orientierende Grundlage.

Die Zukunftsleitlinien lösen die – altbekannte – Nachhaltigkeitstrias zugunsten von Dimensionen auf. Neben der ökologischen, ökonomischen und sozialen beinhalten sie aber zusätzlich auch eine kulturelle Dimension. Diese innovative Neuerung ist ebenso wie die fünf Leitlinien pro Dimension und jeweils drei bis vier die Leitlinien konkretisierenden Ziele Ergebnis einer umfassenden Findungs- und Beratungsphase mit Vertretern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft, der Stadtverwaltung und einer breiten Öffentlichkeit. In 'Erläuternden Anmerkungen' werden die Leitlinien und Ziele näher definiert und beschrieben.¹

Ökologische Zukunftsfähigkeit	Soziale Zukunftsfähigkeit	Ökonomische Zukunftsfähigkeit	Kulturelle Zukunftsfähigkeit
A1. Klima schützen	B1. Gesundes Leben ermöglichen	C1. Augsburg als Wirtschaftsstandort stärken	D1. Augsburg als selbstbewusste Großstadt begreifen
A1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren	B1.1 gesundes Umfeld schaffen	C1.1 Infrastruktur verbessern	D1.1 Heimat für alle ermöglichen
A1.2 Die Stadt an den Klimawandel anpassen	B1.2 Prävention, Vorsorge und Information fördern	C1.2 Innovationsfähigkeit und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern	D1.2 Stadtteile stärken
A1.3 gesundes Stadtklima fördern	B1.3 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern	C1.3. vorhandene und neue Kompetenzfelder erhalten, ausbauen und fördern	D1.3 regional, interkommunal und international zusammenarbeiten
A2. Energie- und Materialeffizienz verbessern	B1.4 organisierten und nicht-organisierten Breitensport unterstützen	C1.4 Lebens- und Erholungsqualität bieten	D1.4 Profil, Kommunikation und Image der Stadt verbessern
A2.1 ressourceneffizient und ressourcenschonend wirtschaften	B2. Bildung ganzheitlich leben	C2. Leben und Arbeiten verknüpfen	D2. Werte reflektieren und vermitteln
A2.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken	B2.1 Alltagsfähigkeit, Gesellschaftsfähigkeit und Arbeitsfähigkeit fördern	C2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen	D2.1 gemeinsame Werte als Voraussetzung für vertrauensvolles Zusammenwirken erkennen
A2.3 Erneuerbare Energien ausbauen und Energieversorgung sichern	B2.2 schulische und außerschulische Bildung vernetzen und gemeinsam verantworten	C2.2 Familien- und Bürgerarbeit sowie weitere Formen außerhalb von Erwerbsarbeit wertschätzen und unterstützen	D2.2 soziale Kompetenzen als Voraussetzung für fruchtbaren gesellschaftlichen Umgang unterstützen
A2.4 Energiebedarf und -verbrauch senken	B2.3 soziale, ökologische, wirtschaftliche, kulturelle und politische Bildung stärken	C2.3 Vereinbarkeit von Arbeit und Familie erleichtern	D2.3 Religion und Humanismus achten sowie Akzeptanz üben
A3. Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln	B2.4 Bildungs- und Erfahrungsräume weiterentwickeln bzw. schaffen	C2.4 gerechte Bildung von Eigentum (und Vermögen) für alle fördern, dieses schützen sowie seinen ökologische und sozialen Gebrauch sichern	D2.4 nachhaltige Konsum- und Lebensstile entwickeln und fördern
A3.1 Wertvolle Flächen und Biotope entwickeln und schützen	B3. Sicher leben - Risiken minimieren	C3. Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern	D2.5 die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun
A3.2 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen	B3.1 Kriminalität vorbeugen und Verständnis und soziale Akzeptanz von Regeln befördern	C3.1 verantwortungsbewusst produzieren, einkaufen und nutzen	D3. Vielfalt leben
A3.3 Frei-, Forst-, Grün- und Ausgleichsflächen entwickeln und vernetzen	B3.2 Wohnumfeld stärken	C3.2 Land- und Forstwirtschaft sichern und unter besonderer Berücksichtigung von Ökologie und Tierwohl weiterentwickeln	D3.1 Dialog und Miteinander fördern, Perspektiven wechseln
A4. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren	B3.3 Katastrophenschutz sicherstellen	C3.3 weltweite Auswirkungen unseres Handelns berücksichtigen	D3.2 Herkunft kennenlernen
A4.1 schonend mit Boden umgehen und Bodenqualität verbessern	B3.4 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken	C4. Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen	D3.3 Verschiedenheit wahrnehmen und wertschätzen
A4.2 Gewässer ökologisch aufwerten und Wasserqualität verbessern	B4. Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen	C4.1 an globale Chancen und Risiken denken und in regionalen Wirtschaftskreisläufen handeln	D3.4 Kultur des Friedens und das Miteinander der Religionen weiterentwickeln
A4.3 Luftreinheit und Lärminderung verbessern	B4.1 Diskriminierung und Barrieren in allen Lebensbereichen erkennen und abbauen	C4.2 Kommunale Finanzkraft und Besitz erhalten und stärken	D3.5 Kreativität und Begabungen in allen Bereichen fördern und nutzen
A5. Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen	B4.2 Chancengerechtigkeit für alle herstellen	C4.3 lokalen Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungen und Produktion stärken	D4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken und weiterentwickeln
A5.1 kurze Wege ermöglichen	B4.3 Bildungsteilhabe aller fördern	C4.4 Existenzgründer, Kleinbetriebe und Mittelstand fördern	D4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen
A5.2 Anteil umweltfreundlicher Mobilität (zu Fuß, mit dem Rad, mit ÖPNV) erhöhen	B5. Sozialen Ausgleich schaffen	C5. Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten	D4.2 Initiativen und Vereine fördern
A5.3 Motorisierten Individualverkehr soweit wie möglich reduzieren und effizienter und umweltschonender gestalten	B5.1 Armut und Existenznot vorbeugen	C5.1 vielfältige soziale Wohnformen und bezahlbaren Wohnraum ermöglichen	D4.3 Offenheit und Transparenz der Verwaltung und der Politik erhöhen
	B5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen	C5.2 nachhaltige Flächennutzung und Bodenmanagement verwirklichen	D4.4 frühzeitig beteiligen
	B5.3 Familien stärken	C5.3 Begegnungs- und Erholungsflächen insbesondere im öffentlichen Raum weiterentwickeln bzw. schaffen	D5. Kunst und Kultur wertschätzen
	B5.4 Solidarität und Subsidiarität fördern		D5.1 Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen
			D5.2 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
			D5.3 Kulturinstitutionen vorhalten
			D5.4 Identität stiften und kritisches Denken fördern

Zukunftsleitlinien für Augsburg: Nachhaltigkeitsdimensionen und Leitlinien

¹ Die "Erläuternden Anmerkungen", die einzelnen Ziele sowie weitere Informationen zu den Zukunftsleitlinien, dem Augsburger Nachhaltigkeitsprozess sowie zu den Aktivitäten der Lokalen Agenda 21 finden sich unter <http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/>

3. Vision für Augsburg

Die Vision für Augsburg lautet:

Augsburg – eine traditionsbewusste, lebendige und zukunftsorientierte Großstadt

Die Vision

- ... verwebt die 2.000-jährige Geschichte Augsburgs, auf die die Stadt selbstbewusst blicken kann, mit den Zielen für eine ausbalancierte Zukunft,
- ... rückt die lebendige Gegenwart der Stadt mit ihrer bunten, heterogenen Stadtgesellschaft ins Bewusstsein und zeigt auf, dass vielfältige Chancen für ihre Weiterentwicklung bestehen,
- ... fordert auf, vorhandene Qualitäten zu bewahren, die bestehende Stadt zu schätzen und neue Qualitäten zu entwickeln.

Traditionsbewusste Großstadt steht für

- eine vielfältige, einmalige Geschichte
- Identität und eine verantwortungsbewusste Stadtkultur
- ein harmonisches Stadtbild mit vielen architektonischen Highlights
- einen großen Reichtum an Landschafts- und Naturräumen
- eine lange Innovations- und Produktionstradition

Lebendige Großstadt steht für

- eine hohe Lebensqualität
- ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Angebot
- ein urbanes Lebensgefühl
- eine große Vielfalt in den Stadtteilen sowie an Kulturen und Lebensstilen
- eine zunehmende touristische Anziehungskraft
- eine große Anzahl attraktiver öffentlicher Räume
- eine moderne Universität und Hochschulen
- eine gute überregionale Erreichbarkeit
- eine gute regionale Versorgung mit multimodalen Verkehrsangeboten
- eine kompakte Nutzungsdurchmischte Stadt

Zukunftsorientierte Großstadt steht für

- eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung
- ein offenes und experimentierfreudiges Handeln in Bezug auf neue Technologien
- ein hohes Maß an sozialer Integration und Inklusion
- eine breite gesellschaftliche Teilhabe am Gemeinwesen
- eine internationale, tolerante, friedliche und weltoffene Stadt
- ein sicheres Lebensgefühl
- eine familienfreundliche Stadt mit guten Chancen für nachfolgende Generationen
- ein gutes Schulangebot/ Bildungschancen für Alle
- eine resiliente und robuste Stadtstruktur

- einen wichtigen Knotenpunkt in einem bedeutenden sozio-ökonomischen Siedlungsraum in Europa
- eine besondere Lage zwischen den High-Tech-Zentren München und Stuttgart und einen starken Part in der 'Europäischen Metropolregion München'
- eine dem Klimawandel entsprechende Stadt- und Freiraumentwicklung
- eine Bewahrung vor Klimaextremen
- eine neue Kooperationskultur im Miteinander von Verwaltung, Politik und Bürgerschaft
- eine prosperierende, kreative und innovative Wirtschaft
- ein langfristiges und nachhaltiges Wirtschaften mit hoher Ressourceneffizienz
- eine bürger- und wirtschaftsfreundliche Verwaltung
- eine lebendige Forschungslandschaft
- eine verstärkte Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft/ Schulen/ Berufsschulen
- eine stärkere regionale und interkommunale Kooperation mit den Gemeinden in der Region
- eine Wahrnehmung globaler Verantwortung als Kommune

4. Entwicklungsziele für Augsburg

Die Vision der Stadt Augsburg wird durch die acht Handlungsfelder näher definiert und durch deren Entwicklungsziele konkretisiert.

(1) **Region und Stadt** – Augsburg ist selbstbewusst

Augsburg

- ... entwickelt sich als selbstbewusste, attraktive, urbane, smarte und nachhaltige Metropole
- ... baut seine Anziehungskraft und hohe Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen weiter aus
- ... übernimmt globale Verantwortung und trägt zu einer weltweit nachhaltigen Entwicklung bei
- ... stärkt seine internationale und nationale Wettbewerbsfähigkeit
- ... nutzt die besonderen Chancen der regionalen und interkommunalen Zusammenarbeit
- ... trägt zum allgemeinen ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Fortschritt in der gesamten Region bei
- ... fördert eine nachhaltige Entwicklung der Region unter Bewahrung von Natur und Landschaft
- ... unterstützt kooperative Strukturen zur Nutzung von Synergien
- ... stärkt seine Finanzkraft
- ... reduziert seine durch den Klimawandel entstehenden Risikopotenziale
- ... setzt auf die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- ... schätzt und fördert seine soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt
- ... lässt alle Bevölkerungsgruppen an wichtigen Entscheidungen teilhaben
- ... nutzt Engagement und Kompetenz von Bürgerschaft, Initiativen, Organisationen und Vereinen
- ... setzt sich für Generationengerechtigkeit und die Gleichstellung der Geschlechter ein
- ... stärkt das Sicherheitsempfinden und erhöht die objektive Sicherheit im Stadtgebiet
- ... nutzt die Vorteile der digitalen Vernetzung und Steuerung

(2) **Stadtstruktur und Quartiere** – Augsburg ist ausgewogen

Augsburg

- ... bewahrt seine städtebauliche und landschaftliche Schönheit
- ... nutzt die Chancen der integrierten Stadtentwicklung, um nachhaltige und zeitgemäße Lebensqualitäten zu schaffen
- ... erhält und fördert seine kleinteilige Mischung der Flächennutzungen als 'Stadt der kurzen Wege'
- ... beschränkt die Flächeninanspruchnahme und nutzt Synergien in Bezug auf Flächenverbrauch und -flexibilität
- ... schafft ausreichend attraktiven Wohnraum sowie ein ansprechendes Wohnumfeld
- ... unterstützt die Entwicklung zeitgenössischer und hochwertiger Architektur
- ... profiliert seine vielfältigen Stadtteile und Wohnquartiere in jeweils eigener Identität
- ... fördert die Entwicklung von resilienten Stadtquartieren
- ... setzt seine Innenstadt und die umliegenden Stadtteile räumlich-funktional wie auch in der

- ... Vernetzung in attraktive Beziehungen
- ... stärkt seine oberzentrale Versorgungsfunktion und seine Einzelhandelszentralität für die Region
- ... stärkt die Innenstadt als zentralen Einkaufs-, Versorgungs- und Kommunikationsort
- ... sichert eine möglichst flächendeckende Nahversorgung in allen Stadtteilen

(3) Landschaft und Umwelt – Augsburg ist umweltfreundlich

Augsburg

- ... erhält und pflegt seine prägenden Natur- und Landschaftsräume und fördert ihre Erlebbarkeit durch eine gute Vernetzung und Erreichbarkeit
- ... schützt seine hohe biologische Vielfalt mit seiner besonderen naturräumlichen und biogeografischen Situation
- ... bietet als lebenswerte, naturnahe und umweltfreundliche Stadt auch zukünftig attraktive Lebensbedingungen
- ... fördert die Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktion seiner Wälder
- ... steigert die Erlebnis-, Erholungs- und Umweltqualität seiner Landschaft und Gewässer
- ... fördert eine wassersensible Stadtentwicklung
- ... profiliert sich mit seiner reichhaltigen 'Wasserlandschaft' als herausragende Wasserstadt
- ... schützt seine natur-kulturellen Denkmäler der Wasserwirtschaft
- ... profiliert sich als Wasserkompetenzzentrum
- ... sichert seine hervorragende Trink- und Grundwasserqualität
- ... fördert eine bodenschonende Stadtentwicklung
- ... setzt sich mit einer vorausschauenden Planung für eine nachhaltige und an den Klimawandel angepasste Stadt- und Freiraumentwicklung ein
- ... setzt sich für den Klimaschutz auf lokaler, regionaler und globaler Ebene ein
- ... verstärkt den Schutz vor umweltbelastenden Emissionen
- ... baut den Anteil regenerativer Energien weiter aus

(4) Grünflächen und Sport – Augsburg ist erholt

Augsburg

- ... bewahrt seinen Reichtum an schönen Parks, Gärten und Stadtwäldern
- ... entwickelt weitere (wohnnah) Grünanlagen
- ... schützt und entwickelt (innerstädtische) Grünflächen mit wichtigen ökologischen und stadtklimatischen Funktionen
- ... verfolgt eine ausgewogene Entwicklung und Vernetzung städtischer Grünstrukturen
- ... schafft ein abgestimmtes Verhältnis von Siedlungs- und Grünflächen
- ... fördert die vielfältigen formellen und informellen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten
- ... profiliert sich mit seinem ausdifferenzierten Vereinswesen und umfangreicher Sportkultur als attraktive Sportstadt
- ... wertschätzt die durch den Sport geschaffenen integrativen und inklusiven sozialen Beziehungen
- ... hält hochwertige Sportanlagen, Bäder und Bewegungsräume mit einem breiten Sport- und Freizeitangebot für unterschiedlichste Nutzergruppen vor
- ... unterstützt die Ausübung von Nischen- und Trendsportarten

- ... profiliert sich als wettkampfstarke und überregional anerkannte Sportstadt und exponiert sich als Austragungsort für überregionale Sportveranstaltungen
- ... begreift den Sport als Bildungsgut für jeden Menschen

(5) Wohnen und Soziales – Augsburg ist lebenswert

Augsburg

- ... stärkt seine Position als attraktiver Wohnort mit bezahlbarem Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten
- ... unterstützt die Schaffung differenzierter Wohnungsangebote für unterschiedliche Nachfragegruppen und Milieus
- ... fördert neue Wohnformen für unterschiedliche Altersgruppen
- ... ermöglicht ein lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden
- ... fördert das Gemeinwesen sowie die Wohn- und Lebensqualität in seinen Quartieren
- ... schafft ausreichend Angebote und Treffpunkte für unterschiedliche Personengruppen
- ... verbessert die Lebensbedingungen für eine älter werdende Stadtbevölkerung
- ... stärkt die Vielfalt an sozialen Unterstützungsangeboten und unterstützt die Entwicklung sowie den Ausbau weiterer sozialer Einrichtungen
- ... profiliert sich als eine internationale Stadt mit einer hohen kulturellen Vielfalt
- ... fördert die gleichberechtigte Teilhabe von Zuwandernden aus dem In- und Ausland
- ... bietet gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit

(6) Bildung und Kultur – Augsburg ist kreativ

Augsburg

- ... baut sein breites schulisches, vor- und außerschulisches sowie sein kulturelles Bildungsangebot weiter aus
- ... fördert milieuorientiert den Zugang zu formaler und non-formaler Bildung
- ... setzt die notwendige Erneuerung schulischer und sozialer Einrichtungen konsequent um
- ... unterstützt die Entwicklung öffentlicher Aktionsräume für alle Altersgruppen und Milieus
- ... baut Kinderbetreuungsangebote für alle Altersgruppen weiter aus
- ... schützt und kommuniziert sein besonderes historisches Erbe
- ... begreift das Thema 'Historische Wasservirtschaft Augsburg' als besonders schützenswertes historisches Erbe
- ... profiliert sich weiter als vielfältige Kunst- und Kulturstadt
- ... unterstützt finanziell und beratend die Umsetzung von künstlerischen und kulturellen Prozessen (auch in den Stadtteilen)
- ... mindert den Investitionsstau bei kulturellen Einrichtungen
- ... verstärkt bewusst das Setzen zeitgenössischer, künstlerischer Impulse (Spannung zwischen Alt und Neu in einem stark historisch geprägten Umfeld)

(7) Wirtschaft und Wissenschaft – Augsburg ist innovativ

Augsburg

- ... festigt seine Bedeutung und Funktion als Wirtschafts- und Innovationsstandort in der Region
- ... stellt Flächen und Standorte für die Bildung von attraktiven Wirtschaftsklustern mit neuen Arbeitsplätzen bereit
- ... unterstützt nachhaltiges Wirtschaften und regionale Kreisläufe
- ... unterstützt das Handwerk sowie mittelständische Unternehmen als starke wirtschaftliche Säulen Augsburgs
- ... schafft Bedingungen für ein arbeitnehmerfreundliches Umfeld
- ... unterstützt den Ausbau moderner wirtschaftsnaher Infrastrukturen (z.B. Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetz, Bahninfrastruktur) zur Stärkung der Stadt Augsburg als attraktiver Wirtschafts-, Technologie- und Tourismusstandort
- ... profiliert sich mit seiner wirtschaftsfreundlichen Verwaltung
- ... unterstützt seine wachsende Kultur- und Kreativwirtschaft
- ... baut seine Position als Messe- und Kongressstadt weiter aus
- ... setzt auf eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft
- ... profiliert sich als moderner Hochschul- und Universitätsstandort mit einer starken Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung
- ... positioniert sich als starker Forschungsstandort
- ... verbessert die Wahrnehmung der Universität und der Hochschulen in der Stadt

(8) Mobilität und Tourismus – Augsburg ist vernetzt

Augsburg

- ... setzt auf neue ökologische / umweltbewusste Formen der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen
- ... stärkt seine innerstädtische, regionale und überregionale Erreichbarkeit für alle Mobilitätsarten
- ... entlastet den städtischen Verkehr mit einer besseren Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger
- ... nutzt das breite Spektrum an Sehenswürdigkeiten, Kulturthemen und überregionalen Sportangeboten für seine Profilierung
- ... positioniert sich als Kongress- und Messedestination
- ... vernetzt seine touristischen mit seinen freizeit- und sportorientierten Angeboten
- ... stärkt die Vernetzung seiner touristischen Attraktivität mit weiteren touristischen Angeboten in seinem Umland
- ... stärkt seine touristische Infrastruktur